Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 21

Artikel: Vom schweiz, kath, Volksverein

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom schweiz. kath. Volksverein.

Das 3. Jahrbuch bes "Schweiz. fath. Bollsvereins" liegt vor. Es bietet hochinteressanten Bericht über bes viel verbienten und neu erwachenden Bereins Tätigleit vom 1. Jänner 1909 bis 31. Dez. 1910. Autor ber gediegenen und schönen Arbeit ist der allzeit rührige und geschäftsgewandte Generalsekretär Dr. Hättenschwiller. Drudort: Berlagshandlung Hans von Matt u. Co. in Stans.

Umfang: 296 Seiten. Preis: 3 Fr.

Borerft einige Borte über die Ginteilung bes Materials, bas ber Bericht. erftatter vermenbet. "Bur Ginführung" folgen wertvolle Bemerlungen über Geschichtliches und Wefen und Biele bes großen fath. Bollsbundes ber Schweig. Run folgen nacheinander a) Jahresversammlungen und Rongreffe, worunter ber I. fcmeizer, Rongreß fur Schule und Erziehung in Wyl nicht bie geringfte Erscheinung, b) Bereinsleitung, personeller Bestand, leitenber Musschuß und Bentraltomitee in ihrer Tatigfeit, c) eine bilfsattion bes Boltsvereins (ein Wort jum Frieden in den Tagen bes Ferrer-Rummels), d) Schweizer. Bollsmallfahrt nach Rom, e) Bur Frage ber Parteiorganisation, f) Das Attionsprogramm bes Boltsvereins in Bezug auf inlandische Mission, wissenschaftliche und fünstlerische Bestrebungen, caritative und fogiale Arbeit, Ergiehung und Unterricht, Sittlichkeit und Bollswohl und tath. Breffe, g) Eine apologetische Zeitaufgabe (Studenten-Pastoration), h) Bentralftelle und Regional-Sefretariate, i) Bereinsorgane (Schweizer-Ratholit, L'ouvrier und St. Elisabeths-Rosen), k) Ortsvereine (Statistif und Gloffen), 1) Rantonalverbande (24, wobei in Freiburg ein franz. und ein beutscher), m. Der schweizer. tath. Frauenbund, n) Die angeglieberten Berbande) es find beren 18, worunter ber tath. Erziehungsverein, ber Berein für gute Boltsletture, ber tath. Behrer- und ber tath. Behrerinnen-Berein ac. 2c., o) Bom Boltsverein errichtete und unterstütte Werfe, worunter das freie tath. Lehrerseminar, bas Apostolat ber driftl. Erziehung, Exergitien für Lehrer und Lehrerinnen, das Studenten-Patronat, Sprachlehrlings-Patronate.

Diese Andeutungen über die kapitelweise Ginteilung des im Berichte Befprocenen legt bem tath. Behrer und ber tath. Lehrerin die Ueberzeugung nabe, bag ber ichweig. tath. Boltsverein benn boch ungemein vielmehr anregt, leiftet und burchführt, als bas gewöhnliche bequeme und bem Bereinswesen ab. geneigte Menfchentind im taglichen Leben fonft abnt. Der Bolfeverein, fpeziell in ben tath. Rantonen zu wenig intenfiv gepflegt, ift feine veraltete und alternbe Inftitution, er erweift fich burch fein feit ber Reorganisation erwiesenes prattisches und mirtlich vielseitiges Eingreifen und Wirken als febr geitgemäß. Was er braucht, bas ift nicht eine Ausbehnung ber Arbeitsziele, also bes Arbeitsprogrammes, benn biefes lettere beschlägt die berechtigten Bedürf. niffe aller Boltsklaffen in einer neuen Zeit und ift für ftabtische und landliche, für induftrielle und agrifole Berhaltniffe und für Diafpora- und tonfessionelle Gegenden umfassend und breit angelegt genug und auch bei aller Rlarheit behnbargenug. Also ein neues, ein erweitertes Programm braucht ber Bolksverein entschieben nicht, und er verdient boch bie Anerkennung aller tath. Gefinnten. Was er braucht und in größerem Magftabe braucht, als er es bermalen befist, bas find zwei Dinge: erftlich ein all. seitigeres Berständnis und eine allseitigere Renntnis all' seiner vielen Arbeitsgebiete ober furgerhand eine allgemeinere Berbreitung feines Attionsprogrammes. Das ift in ber Tat ein Erftes, bas ibm gur breiteren Fruttifigierung feiner Grunbfage nottut. Bir reben unb fibreiben gu menig und gu felten bom Aftionsprogramm bes fathol. Bolksvereins. Daber herrscht auch oft in nicht ganz übelwollenden Kreisen noch

bie altväterische Ibee, als fei ber Boltsverein "nur so eine Bruberschaft", in bie natürlich fortschrittliche Elemente gemäßigt tonferv. Richtung nicht eintreten burfen. Doch, fein weiteres Wort in biesem Puntte, ben Gebanken foll bie politische Preffe weiter fpinnen und ben follen bie Politifer in bie richtigen Babnen lenten. Denn niemand tann ein allfeitiges Erfassen bes Aftionsprogrammes bes Bollsvereins und ein bemgemäßes Arbeiten ber breiten fatholischen Boltsmaffe mehr brauchen als eine schweizerische, auf tath. Grundsagen aufgebaute Politit und hier speziell Sozialpolitik. Wer somit die Zeit und ihre Bedürfniffe beute tennt und fie auch tennt in ibren politischen Tenbengen, ber arbeitet für Popularifierung bes Aftionsprogrammes bes fath. Bolfsvereins, mas gerabe auch vom tath. Lehrerftanbe in hervorragenbem Dage geschieht. — Bas ber Bolleverein zweitens braucht, bas ift mehr Opferfinn und mehr Butrauen in gewiffen Gegenben. Beibe Dinge find ein Ausfluß bes mangelnben Berftanbniffes feines Aftionsprogrammes und auch Beweis, bag man feine Uhnung bavon bat, bag 18 Berbanbe, wie bie driftlich-fogialen Arbeiter-Organisationen, bie fdmeiger. Befellenvereine, bie fath. Junglingsvereine, ber fcweig. Stubenten. verein 2c. 2c., ihm angegliedert find, also in Uebereinstimmung mit feinem Programm arbeiten. Wer bas weiß und würdigt, ber beweift auch gerne Opferfinn für ibn und Butrauen zu ibm, feinen Beftrebungen, feinen Leiftungen.

Doch zum Abschluße. Behrer und Lehrerinnen mögen erkennen, daß das angetonte 3. Jahrbuch, dessen Lektüre mir diese Gedanken und leisen "Alagelieder" entlock, wirklich an bestem Inhalt viel und Anregendes bietet. Bor allem führt es den Leser und die Leserin in das Wesen und Treiben und Streben des schweiz. kath. Volksvereines ein. Wer also Interesse an der Entwickelung kath. Lebens und an vereinter Arbeit für kath. Interessen hat, der studiert diesen 3. Band und arbeitet dann für den Volksverein. Drum sage ich: es leben Verständnis, Opsersinn und Zutrauen, dann gedeiht diese Institution und daburch gewinnen Kirche, Familie und Staat.

Korrespondenzen.

1. \times Die Versammlung des schweiz. Kath. Erziehungsrereins vom 21. Mai in Baden vollzog sich nach Programm. Rur Herr Landammann Ronrad war am Erscheinen verhindert, dafür sprachen Msgr. Reiser und Herr Bezirkslehrer Dr. Fuchs. Die H. Rebner ernteten reichen Beifall. Die Verssammlung dauerte in der "Linde" von $2^{1/2}-4^{3/4}$ Uhr. Dabei erschien auch der titl. fantonale Verein fath. Lehrerinnen mit Frl. Reiser an der Spize. Ebenso waren die titl. fath. Lehrer zahlreich vertreten. Der große Saal samt Galerien war angefüllt mit Herren und Damen.

2. Starns. Anfangs bes letten Jahrzehntes ergriss unsere kantonale gemeinnützige Gesellschaft unter opferwilliger Führung von Herrn Sekundarlehrer Auer energisch die Initiative zur Gründung einer glarnerischen Erzieheungsanstalt für schwachsinnige Kinder. Die damals veranstaltete Rollette erfreute sich der Sympathie aller Bolkstreise und ergab die schöne Summe von rund 80'000 Fr. Durch weitere Legate und staatliche Beiträge hat sich das Gründungskapital erfreulich vermehrt, so daß nun die Gemeinnützige Gesellschaft an die Berwirklichung des Projektes herantreteten kann. Die genannte Gesellschaft plant den Ankauf der auf sonniger Höhe über dem Dorf Mollis gelegenen Liegenschaft "Haltli", deren Gedäulichkeiten sich nach sachmännischem Urteil für den Umbau zu einer solchen Anstalt eignen. Dieses Heimwesen war der Sit des Ratsherrn Konrad Schindler, der vor hundert Jahren als